2021
JAHRESBERICHT

WISSENSCHAFT.
BEWEGEN
GEBERT RÜF STIFTUNG

GOVERNANCE

ERKLÄRUNG

Die Gebert Rüf Stiftung ist Gründungsmitglied von «SwissFoundations», dem Verband der Schweizer Förderstiftungen. Sie orientiert sich in allen Belangen an den Grundsätzen und Empfehlungen des «Swiss Foundation Code»,[1] dem Schweizer Verhaltenscodex für Förderstiftungen. Sie folgt auch dessen Empfehlung 21 zu Rechnungslegung und Berichterstattung von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen.

Nach Prüfung von Buchführung und Jahresrechnung 2021 hat die Revisionsstelle mit Datum vom 24.02.2022 das Testat nach Swiss GAAP FER 21 erteilt.

IMPRESSUM

Redaktion: Geschäftsleitung
Layout: aplus Basel
Rechnungslegung: Swiss GAAP FER 21
Genehmigung: Stiftungsrat, Frühlingssitzung vom 5. Mai 2022

1 Swiss Foundation Code 2021, Grundsätze und Empfehlungen zur Gründung und Führung von Förderstiftungen, Stämpfli Verlag, Bern 2021, hrsg. vom Verband der Förderstiftungen in der Schweiz, SwissFoundations.

BERICHTERSTATTUNG

LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG

Sichtbar – aktuell – nachvollziehbar

Mit ihrer dreisprachigen Website bietet die Gebert Rüf Stiftung ein breites Informationsangebot über ihre Aktivitäten und deren Basis an: Sie legt ihre Grundlagen dar (Strategie und Organisation), zeigt die Projektförderung im Allgemeinen (Zielbereiche und Handlungsfelder; Kriterien und Verfahren) wie im Einzelnen (Projektdatenbank) und legt zudem Vermögensanlage und -erfolg offen.

grstiftung.ch

KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Früh – prägnant – attraktiv

Jeweils im Frühjahr, nach erfolgter Revision der Jahresrechnung, veröffentlicht die Geschäftsleitung einen knappen Bericht über das vergangene Betriebsjahr: Der Kurzbericht zeigt als «erweiterte Visitenkarte» grundlegende Informationen zu Führung und Verantwortung sowie Kennziffern zu den Bereichen «Finanzen» und «Förderung».

Daneben widmet sich der Kurzbericht in seinem redaktionellen Teil jedes Jahr einem aktuellen Thema zum Stiftungsmanagement, das im Berichtsjahr für die Gebert Rüf Stiftung und/oder den Stiftungssektor von besonderer Bedeutung war. Auf diese Weise spiegelt er die laufende Entwicklung der Stiftung in ihrem Umfeld wider. Im Berichtsjahr zeigt der Kurzbericht am konkreten Beispiel der «Kick Foundation» und des «Kickfund», wie es gelingen kann, durch eine strategische Bündelung von Initiativen und Partnern eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Der Kurzbericht wird im Jahresbericht des Stiftungsrats ab Seite 7 ff. abgebildet.

grstiftung.ch/de/media/publikationen.html

JAHRESBERICHT DES STIFTUNGSRATS

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um den «Jahresbericht des Stiftungsrats». Jeweils im Frühjahr, nach der Genehmigung von Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Revisionsberichts durch den Stiftungsrat, wird dieser gemäss Swiss GAAP FER 21 verfasste Jahresbericht via Website publiziert. Wo hilfreich, werden Hyperlinks angegeben.

grstiftung.ch/de/media/publikationen.html

INHALTSVERZEICHNIS

LEISTUNGSBERICHT S. 5

EINLEITUNG S. 5

STÄNDIGES INFORMATIONSANGEBOT S. 6
Grundlagen – Führung – Förderung – Finanzen

KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG S. 7
Wertschöpfungskette als Förderkreislauf – Kennziffern

FÖRDERUNG IN ZAHLEN S. 8
Projektevaluation, -selektion und -förderung

GOVERNANCE S. 13
Interessenskonflikte

STIFTUNGSGREMIEN S. 14
Stiftungsrat – Geschäftsstelle

LEITUNGSAUSSSCHÜSSE S. 16
Präsidialausschuss – Finanzausschuss – Strategie-/Nominationsausschuss – Publikationsausschuss

FACHAUSSCHÜSSE S. 17
Venture Kick – First Ventures – Osteuropa

BEIRÄTE S. 18
Venture Kick – First Ventures

EXTERNE STELLEN S. 19
Buchhaltung – Finanzpartner – Investment Controlling – Revisionsstelle – Stiftungsaufsicht

BILANZ S. 20
per 31. Dezember 2021

BETRIEBSRECHNUNG – ERFOLGSRECHNUNG S. 21
1. Januar bis 31. Dezember 2021

ANHANG S. 22
1 Rechnungslegung der Gebert Rüf Stiftung
2 Erläuterungen zur Bilanz
3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung
4 Verschiedenes
5 Glossar

LEISTUNGSBERICHT

EINLEITUNG

Der Leistungsbericht der Gebert Rüf Stiftung stützt sich im Wesentlichen auf ihre laufende Berichterstattung bzw. das Informationsangebot ihrer Webseite ab. Dort sind zu allen relevanten Themen weiterführende Details zugänglich.

Von besonderem öffentlichem Interesse sind neben den Grundlagen der Stiftung (Förderpolitik/Statut und Förderstrategie) die drei Stiftungsbereiche «Führung» (Organisation), «Förderung» (Operatives) und «Finanzen» (Vermögensanlage/-erfolg und Mittelallokation).[2] Im Sinne eines ständigen Leistungsberichts wird die mittels Suchabfragen erschliessbare Projektdatenbank laufend aktualisiert.

Jeweils per Ende des Geschäftsjahrs werden die dem Informationsangebot der Website zugrundeliegenden Datensätze archiviert.

2 Gliederung in die drei Stiftungsbereiche gemäss der Systematik des Swiss Foundation Code 2021

STÄNDIGES INFORMATIONSANGEBOT

GRUNDLAGEN

Zweckartikel: grstiftung.ch/de/media/downloads.html#grundlagentexte
Förderstrategie: grstiftung.ch/de/die-foerderung/foerderstrategie.html
Förderkriterien: grstiftung.ch/de/media/downloads.html

FÜHRUNG

Stiftungsrat: grstiftung.ch/de/die-stiftung/stiftungsrat.html
Geschäftsstelle: grstiftung.ch/de/die-stiftung/geschaeftstelle.html
Governance: grstiftung.ch/de/die-stiftung/governance.html

FÖRDERUNG

Förderstrategie: grstiftung.ch/de/die-foerderung/foerderstrategie.html
Projekteingabe: grstiftung.ch/de/die-foerderung/projekt-einreichen.html
Projektdatenbank: grstiftung.ch/de/media/portfolio.html
Projektbegleitung: grstiftung.ch/de/die-foerderung/ihr-projekt.html

FINANZEN

Vermögensanlage: grstiftung.ch/de/die-stiftung/finanzen.html
Projektbeiträge: grstiftung.ch/de/media/portfolio.html
Kennzahlen: grstiftung.ch/de/media/impact.html

KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

EINE ZEITGEMÄSSE BERICHTERSTATTUNG

Der Kurzbericht dient in der Stiftungskommunikation als «erweiterte Visitenkarte». Es ist auch als Download in den drei Sprachen deutsch, französisch und englisch erhältlich:
grstiftung.ch/de/media/publikationen.html#jahresberichte

WERTSCHÖPFUNGSKETTER ALS FÖRDERKREISLAUF

Die Titelseite ist ein Augenfänger, ein schönes Bild, das Erwartungen konterkariert und deshalb Interesse wecken soll. Es entsteht in Zusammenarbeit mit dem Hausgraphiker: Ein Ausschnitt aus der Stiftungsaktualität oder -wirklichkeit wird festgehalten, dekonstruiert und metaphorisch aufgeladen.

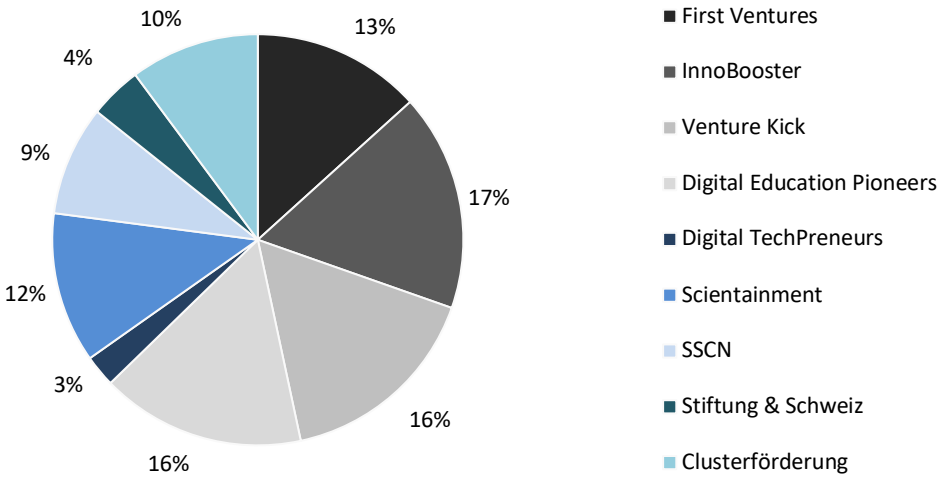
Auf den beiden Innenseiten wird jedes Jahr ein redaktioneller Inhalt projiziert – ausgehend vom Jahresthema: Dieses stellt das Thema «Wertschöpfungskette als Förderkreislauf» ins Zentrum und die Frage, wie es gelingen kann, durch eine strategische Bündelung von Initiativen und Partnern eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Die vierte und letzte Seite bringt die Kenndaten der Stiftung: Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

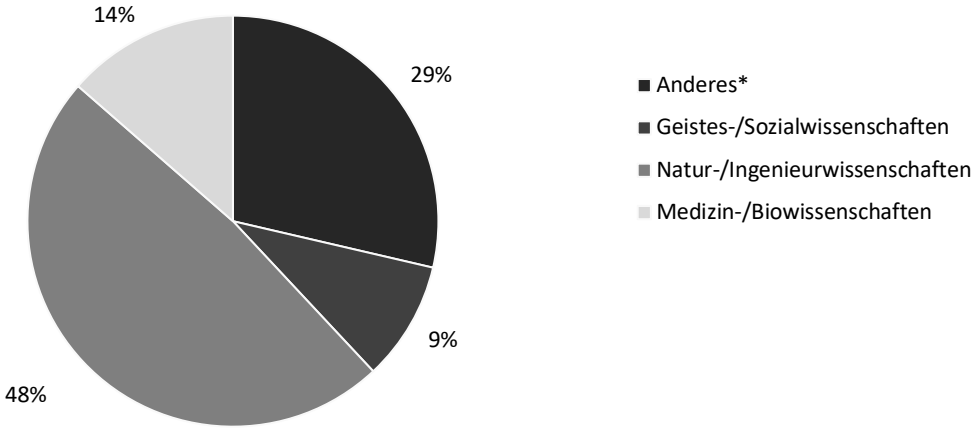
FÖRDERUNG IN ZAHLEN

ÜBERSICHT MITTELVERWENDUNG: MOMENTAUFNAHME 2021

NACH HANDLUNGSFELDERN

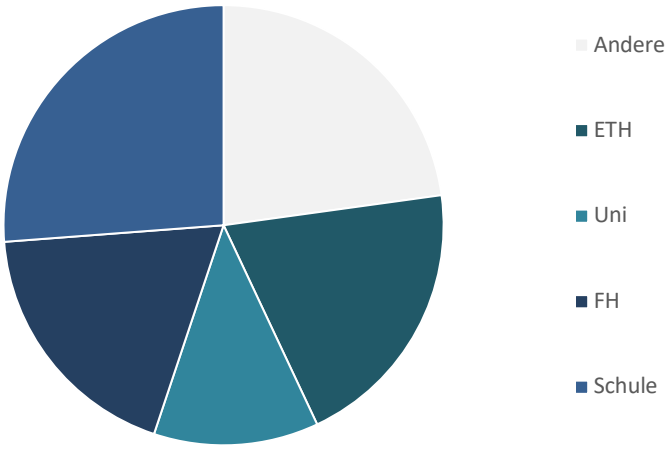


NACH FACHBEREICHEN



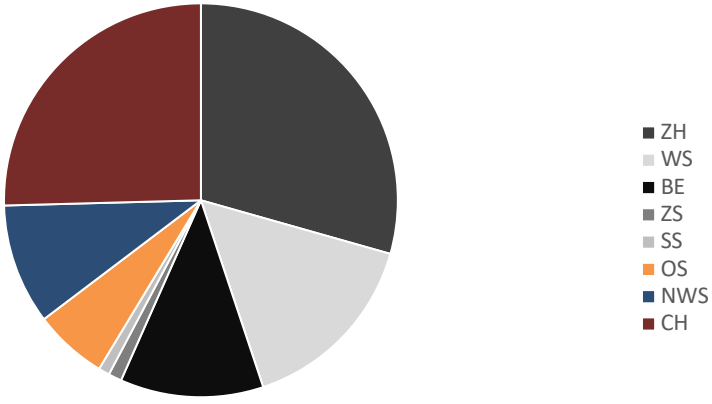
* Interdisziplinäres; Rahmenprojekte

NACH HOCHSCHULTYP



Hochschultyp
ETH: Eidgenössische Technische Hochschulen; Uni: Universitäten; FH: Fachhochschulen; Schule: Primar- und Berufsschulen; Andere: Projekte, welche durch ihren interdisziplinären und hochschulübergreifenden Charakter nicht einer Institution zugewiesen werden können.

NACH REGIONEN



Regionen
ZH: Zürich; WS: Westschweiz; BE: Bern; ZS: Zentralschweiz; SS: Südschweiz; OS: Ostschweiz; NWS: Nordwestschweiz; CH: Gesamtschweiz (Projekte welche nicht einer einzelnen Region zugeordnet werden können.)

PROJEKTEVALUATION UND -SELEKTION

EINGABEVERFAHREN UND ERFOLGSCHANCEN

Projekteingaben erfolgen in drei Stufen: Vorprüfung, Antrag, Gesuch. Bevor ein formeller Antrag zu Handen der Gremien entgegengenommen wird, erfolgt eine Vorprüfung durch die Geschäftsleitung, meist unter Beizug von Mitgliedern des Stiftungsrats. Ein von den Stiftungsgremien positiv beurteilter Antrag löst die Einladung zu einem Gesuch aus.

Nach der Vorprüfung wurden im Geschäftsjahr insgesamt 157 einfache oder erweiterte Direktabsagen durch die Geschäftsleitung ausgesprochen;[3] der Stiftungsrat prüfte die Vorentscheide und bestätigte diese in den meisten Fällen. In Präsidialausschuss und Stiftungsrat wurden 94 Anträge diskutiert, woraus 80 Gesuche resultierten. Nach der letzten Selektionsstufe konnten 70 Projektgesuche bewilligt werden.[4]

Bei dem auf einer Jahresausschreibung beruhenden Handlungsfeld «First Ventures» wurde in dem zuständigen Expertengremium eine Vorselektion getroffen: Von 31 Gesuchen konnten 10 bewilligt werden.

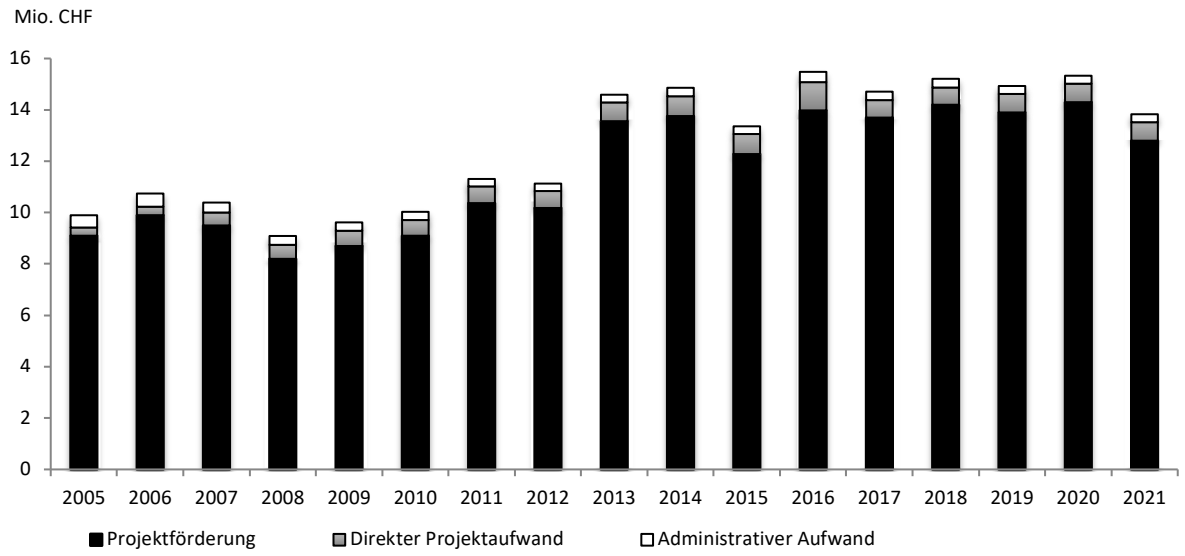
PROJEKTE

ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE PROJEKTDATENBANK

Ausführliche Informationen zu den bewilligten Projekten zeigt die auf der Website zugängliche Projektdatenbank. Nachfolgend werden einige Jahreszahlen zur Projektförderung aufgeführt, in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahrs:

EINSATZ VON FINANZMITTELN IN DIE STIFTUNGSAKTIVITÄTEN

In die Stiftungsaktivitäten wurden total CHF 13'860'292 (Vorjahr 15'356'304) eingesetzt (Projektbewilligungen und Stiftungsaufwand). Davon wurden zur Direktförderung CHF 12'358'000 (13'845'400), für Projektbeiträge inkl. Umsetzungsförderung in der Höhe von insgesamt CHF 471'494 (483'000) verwendet.



3 Als Ablehnungsgründe wurden geltend gemacht: 78 % ausserhalb Förderstrategie (Vorjahr 85 %); 3 % Beiträge an Ausstellungen/Publikationen/Veranstaltungen (5 %); 7 % Restfinanzierungen (2 %); 8 % verfrühtes Projekt (5 %), 4 % ungenügender Hochschul- oder Praxisbezug (3 %).

4 Ablehnungsgründe Anträge und Gesuche: 4 % Restfinanzierung (4 %), 10 % ausserhalb Förderstrategie (4 %), 31 % Optimierungsprojekt (29 %), 31 % Ungenügender Partner-/Praxisbezug (38 %), 24 % Verfrühtes Projekt (25 %).

FÖRDERAUFWAND

Der Stiftungsaufwand (direkter Projektaufwand + administrativer Aufwand) ist vom Förderaufwand (direkte Projektförderung + direkter Projektaufwand) zu unterscheiden. Aus dieser Unterscheidung lassen sich die Stiftungsquote, die Verwaltungsquote (Administration) und die für die Förderleistung der Stiftung relevante Förderquote ableiten.[5]

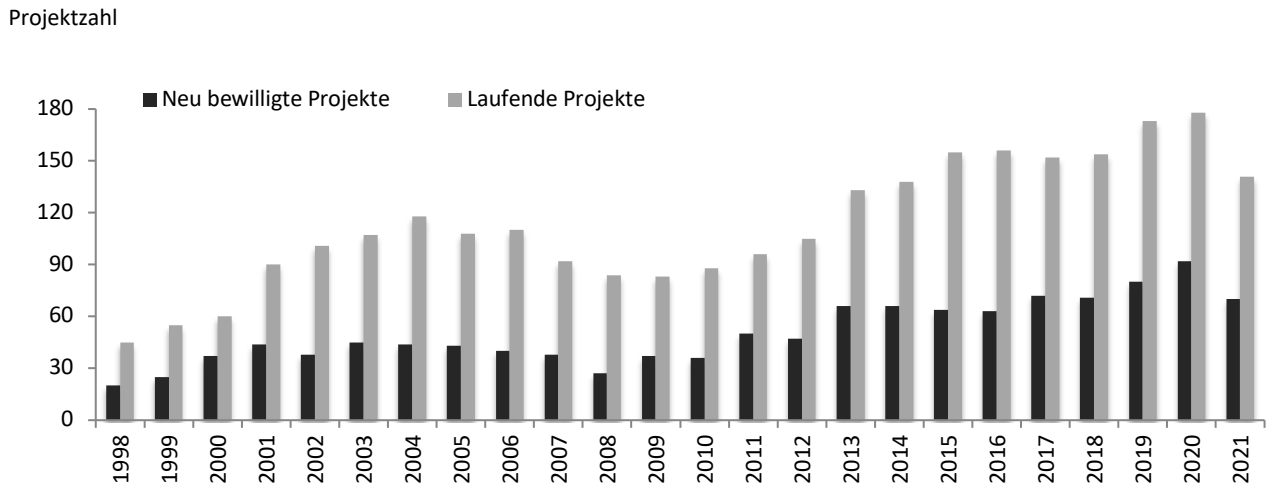
Der Einsatz von Finanzmitteln in die Projektförderung 2021 machte CHF 12'829'494 aus. Der (betriebliche) Stiftungsaufwand betrug CHF 1'030'799 (Stiftungsquote 7.4%), davon wurden für den rein administrativen Aufwand der zentralen Dienste CHF 310'611 (Verwaltungsquote 2.2 %) eingesetzt. Der als Teil des Stiftungsaufwands ausgewiesene direkte Projektaufwand betrug CHF 720'187, damit kamen CHF 13'549'681 für die Förderung insgesamt (Förderleistung) zum Einsatz, was einer Förderquote von 98 % entspricht.

PROJEKTGRÖSSE

Die durchschnittliche Summe pro Projekt betrug CHF 176'543 (150'493), für das grösste im Betriebsjahr bewilligte Projekt wurde ein Budget von CHF 2 Mio. (2 Mio.) gesprochen. Von den insgesamt 70 (92) bewilligten Projekten waren 14 (25) «kleine Projekte» (bis CHF 50'000) mit einem Total von CHF 531'500 (918'900), 53 (66) «mittlere Projekte» (CHF 50'000 bis 500'000) mit CHF 8'766'500 (10'926'500) und 3 (1) «grosses Projekt» (über CHF 500'000) mit CHF 3'060'000 Mio. (2.0 Mio.).

ANZAHL PROJEKTE

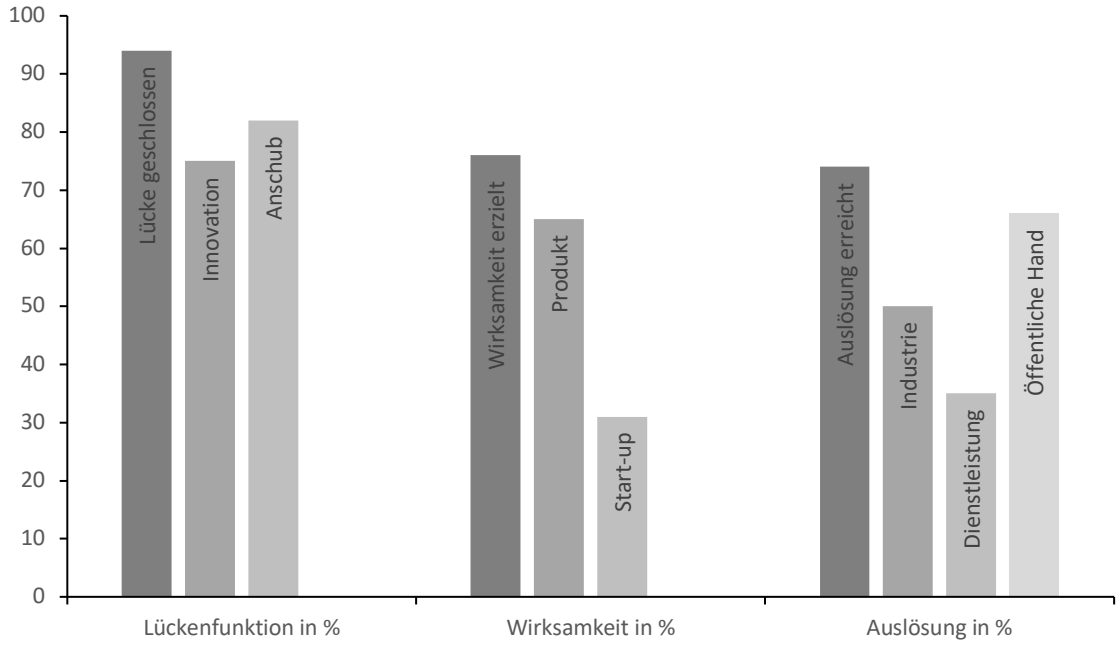
Am Ende des Berichtsjahrs wurden 141 (178) laufende Projekte verzeichnet – 2 grosse (2), 121 (148) mittlere und 18 (28) kleine Projekte, mit je unterschiedlicher Begleitungsintensität. Die Förderleistung wurde trotz Perioden schlechter Ertragslage an den Kapitalmärkten aus Gründen der Konstanz und Zuverlässigkeit über die Jahre möglichst stabil gehalten.



5 Siehe «Darstellung der betrieblichen Kostenstruktur» und «Förderleistung», Anhang 4

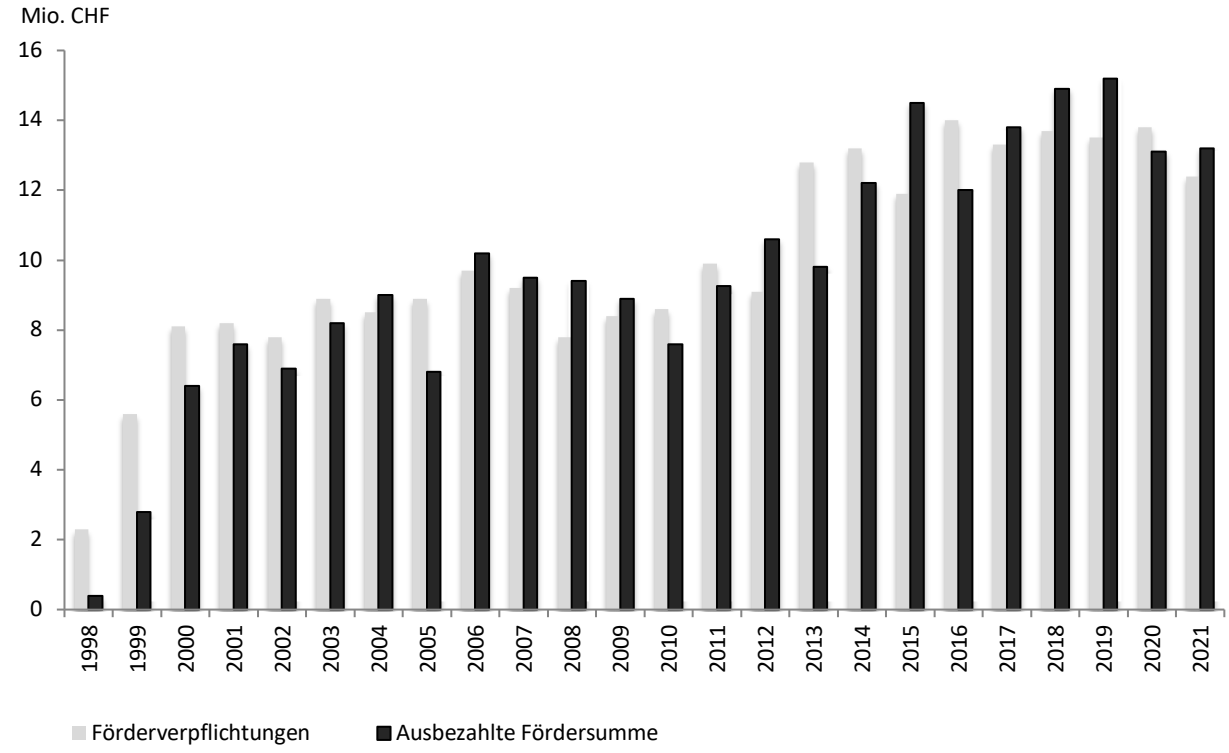
WIRKUNG

Die Grafik zeigt die Förderwirkung der bisher abgeschlossenen Projekte, dies in Bezug auf die Kernkriterien der Stiftung: Lückenfunktion, Wirksamkeit, Auslösung. Diese von der GRS mit insgesamt CHF 187 Mio. unterstützten Projekte konnten weitere Finanzierungen von ca. 7'500 Mio. auslösen, was einer Hebelwirkung von 40 entspricht.



FÖRDERLEISTUNG SEIT STIFTUNGSGRÜNDUNG

Bis zum Ende des Berichtsjahrs hat die Gebert Rüf Stiftung seit ihrer Gründung Ende 1997 – ohne Umsetzungsförderung– insgesamt 1'210 (1'140) Projekte bewilligt. Damit ist sie Förderverpflichtungen von insgesamt ca. CHF 240 Mio. (227 Mio.) eingegangen; davon wurden bis zum Jahresende 2021 ca. CHF 232 Mio. (219) ausbezahlt.[6]



6 Die bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten Förderbeiträge werden als Rückstellungen behandelt, d. h. in den Passiva der Jahresrechnung als zweckgebundenes Fondskapital aufgeführt.

GOVERNANCE

INTERESSENSKONFLIKTE

Interessenskonflikte sind ein inhärentes Problem von Stiftungsarbeit. Ein Interessenskonflikt liegt dann vor, «wenn ein Stiftungsratsmitglied aufgrund persönlicher Verbindung oder beruflicher Tätigkeit aus einer Entscheidung des Stiftungsrats Vorteile für sich oder ihm nahestehende Personen und Institutionen ziehen könnte» (Swiss Foundation Code 2021). Das Spektrum reicht von der persönlichen Bereicherung bis zur Nähe von Stiftungsratsmitgliedern zum Kreis der Antragstellenden oder Destinatäre. Von permanenten personellen oder institutionellen Interessenskonflikten betroffene Personen sind für den Stiftungsrat nicht wählbar.

REGELUNG DER GEBERT RÜF STIFTUNG

Interessenskonflikte sind auch bei einer Förderstiftung wie der GRS, deren Mitglieder zugleich Expert:innen und Teil des alimentierten Ökosystems sind, nicht immer zu vermeiden. Zu unterscheiden sind jedoch Interessenkonflikte von reinen institutionellen Interessenbindungen.

Die Gebert Rüf Stiftung folgt in diesen Belangen grundsätzlich den Empfehlungen des Swiss Foundation Code und handhabt Konfliktsituationen wie folgt:

Offenlegungspflicht: Die Stiftungsratsmitglieder legen Interessenskonflikte rechtzeitig offen und/oder ordnen ihre Verhältnisse so, dass Interessenskonflikte möglichst vermieden werden können.

Ausstandsregelung: Ein Stiftungsratsmitglied, das im Einzelfall einen Interessenskonflikt hat, tritt bei der Beschlussfassung in den Ausstand. Da die Expertise der Stiftungsratsmitglieder für die Beurteilung von Projektgesuchen und die Qualität der Förderentscheide eine wesentliche Rolle spielt, kann ein entsprechender Expertenkommentar vor der Beschlussfassung angehört werden.

Dokumentation: Offenlegung und Ausstand werden im Protokoll unter Angabe des Interessenskonfliktes (Rolle und Beziehung zu Destinatären oder Förderprojekten) vermerkt.

STIFTUNGSGREMIEN

LEITENDES ORGAN

Der Stiftungsrat ist das leitende Organ.[7] Stiftungsräte werden jeweils für 4 Jahre gewählt, wobei im Einzelfall eine Wiederwahl auch für weniger als 4 Jahre erfolgen kann. Mit dieser flexiblen Amtszeitregelung kann zugunsten der strategischen Kontinuität eine gestaffelte Erneuerung des Gremiums gewährleistet werden. Andererseits wird so auch den Möglichkeiten und Bedürfnissen von Stiftungsräten Rechnung getragen. Das Präsidium, bestehend aus Präsident- und Vizepräsidentin, ist alle zwei Jahre zu wählen bzw. im Amt zu bestätigen. Für Mitglieder des Stiftungsrats gilt die Altersgrenze 72.

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

Prof. Dr. sc. techn. Roland Y. Siegwart: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2012, Präsident seit 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2022

Prof. Dr. oec. Monika Bütler: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2017, Vizepräsidentin seit 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2024

Prof. Dr. Elgar Fleisch: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2025

Prof. Dr. Martin Fussenegger: Wahl in den Stiftungsrat per 1.7.2019, Ablauf der Amtszeit 31.12.2022

Prof. Dr. sc. nat. Jean-Marc Piveteau: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2025

Prof. Dr. med. Marcel Tanner: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2017, Ablauf der Amtszeit 31.12.2024

EHEMALIGE MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

† Prof. Dr. sc. techn. Theodor Fässler, Gründungspräsident: 1997 – 2004

Prof. Dr. iur. Peter Forstmoser, Gründungsvizepräsident: 1997 – 2016

Prof. Dr. oec. publ. Rudolf Marty, Stiftungspräsident: 2004 – 2017

Prof. Dr. sc. techn. Richard Bührer: 2011 - 2018

Prof. Dr. sc. nat. René Dändliker: 2006 – 2012

† Prof. Dr. iur. Marie Theres Fögen: 2005 – 2007

Prof. Dr. med. Susan Gasser: 2006 – 2015

Dr. phil. I Katja Gentinetta: 2013 – 2020

Prof. Dr. med. Philipp U. Heitz, Gründungsmitglied: 1997 – 2006

† Christiane Langenberger: 2008 – 2012

Prof. Dr. sc. nat. Piero Martinoli: 2003 – 2006

† Prof. Dr. rer. nat. Verena Meyer, Gründungsmitglied: 1997 – 2005

† Dr. nat. Heinrich Rohrer, Nobelpreis 1979, Gründungsmitglied: 1997 – 2002

Prof. Dr. med. Jürg Schifferli, Mitglied: 2007 - 2018

† Prof. Dr. theol. Hans Heinrich Schmid, Gründungsmitglied: 1997 – 2005

Prof. Dr. sc. math. Carl August Zehnder, Gründungsmitglied: 1997 – 2011

7 Grundlagen sind das Stiftungsreglement vom 4. Juli 2017 sowie die Richtlinie «Profil Stiftungsrat» vom 28. Oktober 2021.

AKTIVITÄTSÜBERSICHT STIFTUNGSRAT

Ordentliche Quartalssitzungen 2021: 11. Februar (Wintersitzung), 6. Mai (Frühlingssitzung), 30. Juni (Sommersitzung), 28. Oktober (Herbstsitzung); Strategie-Diskussion zum Thema «Strategische Förderausrichtung», im Rahmen der Herbstsitzung.

Diverse Sitzungen der Leitungs- und Fachausschüsse

Diverse Präsidialsitzungen

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. sc. nat. Pascale Vonmont: CEO/Direktorin (100 %)

Dr. phil. I Marco Vencato: Stv. Direktor (80 %)

Jacqueline Grollimund: Projektbegleitung/Controlling, Programmkoordination Digital Education (80 %)

Corinne Burkhardt: Assistenz GL/Back Office (80 %)

Alina Huonder: Studentische Mitarbeiterin (40 %), bis Juli

Angela Zollinger: Studentische Mitarbeiterin (40 %), ab August

LEITUNGSAUSSCHÜSSE

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Bütler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

FINANZAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Bütler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

NOMINATIONSAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Bütler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

FACHAUSSCHÜSSE

AUSSCHUSS «VENTURE KICK»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Bütler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin

AUSSCHUSS «FIRST VENTURES»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

AUSSCHUSS «OSTEUROPA»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Bütler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Prof. Dr. Marcel Tanner, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin

BEIRÄTE

STRATEGIERAT «VENTURE KICK»

Dr. Pascale Vonmont, Gebert Rüf Stiftung, CEO/Direktorin, Delegierte
Dr. Suzanne Avedik, Ernst Göhner Stiftung, Mitglied des Strategierats
Dr. Igor Fisch, Selexis AG, Mitglied des Strategierats
Dr. Philip Bodmer, Mitglied des Strategierats

JURY «FIRST VENTURES»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Gebert Rüf Stiftung, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Gebert Rüf Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau, Gebert Rüf Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Regula Altmann-Jöhl, Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Wirtschaft
Prof. Mariana Christen Jakob, Social Entrepreneurship Initiative & Foundation (seif)
Dr. Monica Duca Widmer, Präsidentin Universitätsrat USI, Unternehmerin
Dr. Sebastian Friess, Leiter Standortförderung Kanton Bern
Prof. Nathalie Nyffeler, Cellule Innovation et Entrepreneuriat, HEIG-VD
Noëmi Eglin Chappuis, swissuniversities, Bereichsleiterin Forschung & Entwicklung, Programmkoordination
Dr. Marco Vencato, Gebert Rüf Stiftung, Stv. Direktor, Programmkoordination

EXTERNE STELLEN

BUCHHALTUNG

Bourcart Treuhand AG, Basel

FINANZPARTNER

Anlagekonzeption/Strategischer Pooling-Partner: ECOFIN Portfolio Solutions AG, Zürich
Fondsleitung: Credit Suisse Funds AG, Zürich
Fondsmanagement: Credit Suisse Funds AG, Zürich
Depotbanken: Credit Suisse (Schweiz) AG, Genève; Rahn+Bodmer Co., Zürich (Zustiftung)
Direktanlage: Margebeli JSC, Georgien (Private Equity)
grstiftung.ch/de/die-stiftung/finanzen.html

INVESTMENT CONTROLLING

ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich
ecofin.ch

REVISIONSSTELLE

Copartner Revision AG, Basel
copartner.ch

STIFTUNGSAUFSICHT

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern
edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/eidgenoessische-stiftungsaufsicht.html

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2021

Aktiven in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	Anhang 1	367	367
Guthaben Verrechnungssteuer	Anhang 2.1	785	141
Übrige kurzfristige Forderungen	Anhang 2.2	17	11
Aktive Rechnungsabgrenzung	Anhang 2.3	37	31
Total Umlaufvermögen		**1'205**	**550**
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	Anhang 1, 2.4	110'893	125'436
Beteiligungen (Kickfund AG)		40	0
Sachanlagen	Anhang 1, 2.5	8	12
Total Anlagevermögen		**110'941**	**125'448**
Total Aktiven		**112'146**	**125'998**

Passiven in CHF 1'000	Erläuterungen	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten	Anhang 5	51	63
Passive Rechnungsabgrenzung	Anhang 5	11	17
Total kurzfristiges Fremdkapital		**62**	**80**
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellung Förderbeiträge	Anhang 2.6	10'648	11'656
Total langfristiges Fremdkapital		10'648	11'656
Total Fremdkapital		**10'710**	**11'736**
Organisationskapital			
Stiftungskapital		220'000	220'000
Vortrag	Anhang 5	-105'738	-96'636
Jahresergebnis		-12'826	-9'102
Total Organisationskapital	Rechnung über die Veränderung des Kapitals	**101'436**	**114'262**
Total Passiven		**112'146**	**125'998**

BETRIEBSRECHNUNG – ERFOLGSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Aktiven in CHF 1'000	**Erläuterungen**	**31.12.2021**	**31.12.2020**
Finanzerfolg	Anhang 3.1	322	6'009
Total Betriebsertrag		**322**	**6'009**
Vermögensverwaltungsaufwand	Anhang 3.2	-196	-201
Total Nettoerlös		**126**	**5'808**
Förderbeiträge Projekte	Anhang 2.6	-12'358	-13'845
Umsetzungsförderung	Anhang 2.6	-471	-483
Projektförderung		**-12'829**	**-14'328**
Rückflüsse aus Projekten	Anhang 2.6	**903**	**446**
Total Nettoprojektförderung		**-11'926**	**-13'882**
Personalaufwand	Anhang 3.3	-255	-248
Sachaufwand	Anhang 3.4	-51	-57
Abschreibungen	Anhang 1	-4	-7
Administrativer Aufwand (Zentrale Dienste)	Anhang 5	**-310**	**-312**
Personalaufwand		-636	-624
Sachaufwand		-84	-92
Direkter Projektaufwand	Anhang 5	**-720**	**-716**
Total Betriebsaufwand		**-1'031**	**-1'028**
Jahresergebnis		**-12'826**	**-9'102**

ANHANG

1 RECHNUNGSLEGUNG DER GEBERT RÜF STIFTUNG

GRUNDLAGEN

Seit dem 1. Januar 2006 erfolgt die Rechnungslegung der Gebert Rüf Stiftung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 21, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).[8]

BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die flüssigen Mittel entsprechen den Bank-Kontokorrenten. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Das Guthaben Verrechnungssteuer und die übrigen Forderungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen degressiv von den jeweiligen Buchwerten. Der Abschreibungssatz beträgt 25 % für Mobiliar und Einrichtungen sowie 40 % für Informatikmittel.

Finanzanlagen sind zu Marktwerten bilanziert.

Kurzfristiges Fremdkapital ist zu Nominalwerten ausgewiesen.

Details zu den geförderten Projekten können dem Leistungsbericht entnommen werden. Gesprochene, also von den Stiftungsgremien bewilligte Förderbeiträge werden im Sinne von Rückstellungen gesamthaft dem zweckgebundenen Fondskapital zugewiesen. Die gemäss vertraglich vereinbarter Projektetappierung fälligen Ausschüttungen werden von diesem abgezogen (siehe Anhang 2.6).

8 Den Eigenheiten von Nonprofit-Organisationen (NPO) wird das herkömmliche Rechnungswesen nicht gerecht: Anstatt Periodengewinn und Eigenkapital steht bei NPO die Dienstleistungseffizienz im Vordergrund. Swiss GAAP FER 21 erweitert daher die Berichterstattung um einen Leistungsbericht und um eine Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Berichterstattung soll nach dem true & fair view-Grundsatz erfolgen, daher finden alle übrigen Swiss GAAP FER 21-Standards unverändert Anwendung. Der Geltungsbereich von Swiss GAAP FER 21 umfasst alle Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen. Kennzeichen einer solchen Einheit ist, dass einer unbestimmten Anzahl von Spendern die nicht identischen Leistungsempfänger gegenüberstehen. Die Anwendung dieser Fachempfehlung soll ein Qualitätsmerkmal darstellen und für erhöhte Transparenz stehen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

in CHF 1'000	2021	2020
2.1 Guthaben Verrechnungssteuer	**785**	**141**
Verrechnungssteuer 2020	0	141
Verrechnungssteuer 2021	785	0
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	**17**	**11**
SwissLife Zuschuss Sicherheitsfonds	0	3
Ausgleichskasse	0	7
AXA UVG, KTG	17	1
2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung	**37**	**31**
Vorausbezahlte Aufwendungen	37	31
Noch nicht erhaltener Ertrag	0	0

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus Vorauszahlungen für Betriebskosten pro 2022 zusammen.

2.4 Finanzanlagen

		2021		2020
Aktienfonds Inland	9.8 %	10'104	8.5 %	10'102
Aktienfonds Ausland	36.5 %	37'751	34.4 %	41'009
Private Equity	3.1 %	3'203	10.1 %	12'000
Obligationenfonds Inland	24.4 %	25'202	23.4 %	27'888
Obligationenfonds Ausland	26.2 %	27'109	23.7 %	28'235
Marktwert am Bilanzstichtag	**100 %**	**103'369**	**100 %**	**119'234**
Aktien Inland (Zustiftung)		7'524		6'202
Marktwert am Bilanzstichtag		**110'893**		**125'436**

Das Stiftungsvermögen wird mit einer überwiegend passiven Anlagestrategie bewirtschaftet. Die Bilanzierung der Anlage in Private Equity erfolgte in der Vergangenheit zum Anschaffungswert von CHF 12 Mio., da kein Marktwert vorhanden war. Im August 2021 wurden von Drittaktionären erstmals Anteile verkauft. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurde die Bewertung dieser Anlage dem Verkaufspreis angepasst (Wertberichtigung CHF 8.8 Mio.).

Die Zustiftung von 2020 über CHF 6 Mio. ist bei Rahn+Bodmer Co. in Schweizer Aktiven angelegt.

2.5 Sachanlagen

	2021	2020
	8	**12**
Mobiliar	3	3
EDV	5	8

in CHF 1'000

2.6 Rückstellungsspiegel

Rückstellung gesprochene Förderbeiträge per 1.1.2020		**10'712**
Förderbeiträge Projekte (genehmigt vom Stiftungsrat)		13'845
Grosse Projekte	2'000	
Mittlere Projekte	10'927	
Kleine Projekte	919	
Umsetzungsförderung		483
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	190	
Projektbegleitung	198	
Projektmonitoring	95	
Total Zuweisungen		**14'328**
Ausschüttungen/Auszahlungen		-13'066
In Vorjahren bewilligte Projekte	-6'793	
Im Betriebsjahr bewilligte Projekte	-6'274	
Rückflüsse aus Projektphasen (Auflösung Rückstellungen)		-318
Total Entnahmen		**-13'384**
Fondskapital/Rückstellung Förderbeiträge 31.12.2020		**11'656**
Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten		128
Nicht zweckgebundene Zustiftung		0

Rückstellung gesprochene Förderbeiträge per 1.1.2021		**11'656**
Förderbeiträge Projekte (genehmigt vom Stiftungsrat)		12'358
Grosse Projekte	3'060	
Mittlere Projekte	8'767	
Kleine Projekte	532	
Umsetzungsförderung		471
Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit	198	
Projektbegleitung	192	
Projektmonitoring	81	
Total Zuweisungen		**12'829**
Ausschüttungen/Auszahlungen		-13'211
In Vorjahren bewilligte Projekte	-7'698	
Im Betriebsjahr bewilligte Projekte	-5'513	
Rückflüsse aus Projektphasen (Auflösung Rückstellungen)		-626
Total Entnahmen		**-13'837**
Fondskapital/Rückstellung Förderbeiträge 31.12.2021		**10'648**
Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten		277
Nicht zweckgebundene Zustiftung		0

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

in CHF 1'000	2021	2020
3.1 Finanzerfolg	**322**	**6'009**
Dividenden-/Couponserträge	1'180	429
Kurserfolg auf Wertschriften	-866	5'471
Adjustierung Vermögensverwaltung	8	109

Seit dem Geschäftsjahr 2018 bestehen Fondsanlagen, welche die Dividenden thesaurieren, d. h. automatisch reinvestieren. Der Ausweis erfolgt unter den Kurserfolgen.

3.2 Vermögensverwaltungsaufwand	**-196**	**-201**
Vermögensverwaltung	-172	-76
Vermögensverwaltung (im Fonds belastet)	-8	-109
Investment-Controlling	-16	-16

3.3 Personalaufwand		**-891**		**-872**
Löhne Geschäftsstelle		-608		-592
Löhne und Spesen Experten		-83		-98
Sozialaufwand Geschäftsstelle		-178		-164
Sozialaufwand Experten		-4		-4
Übriger Personalaufwand		-19		-15
Personalanteil für den direkten Projektaufwand	71 %	-636	72 %	-624

Im «Übrigen Personalaufwand» werden Spesen und Kosten für die Weiterbildung der Mitarbeiter ausgewiesen.

Seit 2007 wird eine Kostenstellenrechnung geführt und die Kosten werden entsprechend zugewiesen: Der im Personalaufwand enthaltene direkte Projektaufwand beträgt CHF 636'322/71 % (Vorjahr 623'856/72 %).

Zulasten der Rückstellung gesprochene Förderbeiträge wurden im Berichtsjahr für das Osteuropa-Programm durch die GRS verwaltete und ausbezahlte Löhne (inkl. Sozialversicherung, Spesen, etc.) in der Höhe von CHF 217'00 (Vorjahr 311'000) verbucht. Die Abnahme im Geschäftsjahr 2021 resultiert aus der Entschädigungsleistung der Krankentaggeldversicherung.

in CHF 1'000	2021	2020
3.4 Sachaufwand	**-135**	**-149**
Raumaufwand	-42	-35
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-3	-5
Sachversicherungen, Abgaben	-2	-2
Fachliteratur und Lizenzen	-6	-7
Büromaterial	-1	-1
Telefon, Internet, Porto	-9	-9
Beiträge Mitgliedschaften	-15	-15
Buchführung	-25	-18
Beratungsaufwand	-1	-15
Revisionsstelle	-10	-10
Diverser Verwaltungsaufwand	-1	-5
Informatikaufwand	-6	-9
Öffentlichkeitsarbeit	-14	-18

Seit 2007 wird eine Kostenstellenrechnung geführt und die Kosten werden entsprechend zugewiesen: Der im Sachaufwand enthaltene direkte Projektaufwand beträgt CHF 83'855/62 % (92'352/61 %).

4 VERSCHIEDENES

ORGANISATIONSKAPITAL

Am 12. Dezember 1997 wurde die Stiftung von Heinrich Gebert, Wollerau, mit einem Gesamtvermögen von CHF 220 Mio. ausgestattet, was dem Organisationskapital zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung entspricht. Dem Stifterwillen entsprechend hat in Zeiten schlechter Ertragslage an den Kapitalmärkten der Vermögenserhalt gegenüber der Förderleistung der Gebert Rüf Stiftung zurückzustehen.

Angesichts der seit 2008 anhaltenden Dauerkrise an den Finanzmärkten vollzog der Stiftungsrat unter Beizug der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht statutarisch die Transformation der Gebert Rüf Stiftung in eine Verbrauchsstiftung: Künftig soll die Gebert Rüf Stiftung ihr jährliches Fördervolumen auf ca. CHF 15 Mio. steigern. Die Bedeutung dieses Modellwechsels wurde im öffentlichen Kurzbericht 2012 (siehe Webseite) redaktionell in den Kontext von Stiftungstheorie und Stiftungspraxis gestellt.

Gemäss Bilanz beträgt das Gesamtvermögen der Stiftung per 31.12.2021 CHF 110'893 (125'997'627) woraus abzüglich des zweckgebundenen Fondskapitals (= Rückstellungen Förderbeiträge, siehe Anhang 2.6) und des kurzfristigen Fremdkapitals das Organisationskapital per Ende Berichtsjahr (siehe nachfolgend Rechnung über die Veränderung des Kapitals) resultiert.

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

Bezeichnung	01.01.2021	Zuweisung	Entnahme	31.12.2021
		Ertragsüberschuss	Aufwandüberschuss	
Grundkapital	220'000	0	0	220'000
Freies Kapital	-105'738	0	12'826	-118'564
Organisationskapital	**114'262**	**0**	**12'826**	**101'436**

Bezeichnung	01.01.2020	Zuweisung	Entnahme	31.12.2020
		Ertragsüberschuss	Aufwandüberschuss	
Grundkapital	220'000	0	0	220'000
Freies Kapital	-96'636	9'102	0	-105'738
Organisationskapital	**123'364**	**9'102**	**0**	**114'262**

EHRENAMTLICHKEIT – EXPERTENTÄTIGKEIT

Gemäss Richtlinie «Profil Stiftungsrat» werden Mitglieder des Stiftungsrats für die Plenarsitzungen samt Vorbereitung nicht entschädigt, sondern erbringen ihre Arbeit grundsätzlich ehrenamtlich. Für ihre beiratsähnliche Tätigkeit als Experten/Gutachter werden sie wie externe Fachleute honoriert, seit 2008 in Form einer Jahrespauschale.

ANZAHL MITARBEITENDE

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10 Mitarbeitenden.

VERGÜTUNG AN MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Bezeichnung	2021	2020
Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des Stiftungsrats	81	93
Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung	404	404

RISIKOBEURTEILUNG UND INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

ZUSAMMENFASSUNG

Seit 2010 macht der Jahresbericht der Gebert Rüf Stiftung gemäss neuer Anforderung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht im Anhang detaillierte Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung der Stiftungstätigkeit (OR 663b Ziff. 12). Mit dem Jahr 2012 führt die Gebert Rüf Stiftung zur Operationalisierung der Risikobeurteilung auf freiwilliger Basis (kein Prüfungsgegenstand der Revision) ein Internes Kontrollsystem (IKS). Der Stiftungsrat ist für die Überwachung des IKS zuständig und die Geschäftsleitung für dessen Umsetzung. Die Risikobeurteilung wird jährlich vorgenommen, in der Regel im Rahmen der Sommersitzung des Stiftungsrats. Aus der Risikobeurteilung werden jeweils allfällige Massnahmen zur Ergänzung des IKS abgeleitet.

EINLEITUNG[9]

Gemäss Schweizer Revisionsrecht (Art. 728, 730a OR) sind seit dem 1. Januar 2008 grundsätzlich alle Stiftungen einer Revisionspflicht unterstellt. Zur Durchführung einer sogenannten «ordentlichen Revision», die auch die Prüfung der Existenz eines IKS umfasst, sind allerdings nur Stiftungen verpflichtet, bei denen zwei der drei nachfolgenden Kriterien während zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren erfüllt sind: 1. Die Bilanzsumme ist grösser als CHF 20 Mio., 2. Der Umsatz ist grösser als CHF 40 Mio., 3. Im Jahresdurchschnitt sind mehr als 250 Vollzeitstellen für die Stiftung tätig. Die Gebert Rüf Stiftung erfüllt ihre gesetzliche Revisionspflicht mit einer sogenannten «eingeschränkten Revision». Somit ist sie nicht zur Anwendung eines IKS verpflichtet. Um die Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse zu entwickeln, erachten es Stiftungsrat und Geschäftsleitung allerdings als sinnvoll, die heute schon durchgeführten Kontrollen in einem Dokument zu bündeln und jährlich selbstregulativ zu evaluieren.

9 Fivian, Markus: Internes Kontrollsystem (IKS) bei gemeinnützigen Stiftungen, CEPS Forschung und Praxis, Band 7, Center for Philanthropy Studies, Universität Basel 2012

RISIKOBEURTEILUNG

Der Stiftungsrat nimmt im Rahmen der strategischen Planung jährlich eine Beurteilung der mit der Stiftungstätigkeit verbundenen Risiken vor, in der Regel anlässlich der Sommersitzung. Diese betrifft relevante Sachverhalte und Prozesse der drei Geschäftsbereiche «Führung», «Förderung» und «Finanzen» der Gebert Rüf Stiftung (gemäss Swiss Foundation Code) und orientiert sich an einer Matrix, die selbst Gegenstand jährlicher Anpassung ist. Die Risikobeurteilung bietet einerseits die Möglichkeit zur allfälligen Festlegung und Ergänzung von Massnahmen des IKS – ist diesem also übergeordnet – und andererseits zur Erkennung von neuen Chancen und Möglichkeiten für die Stiftung.

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Das IKS als Mittel zur Umsetzung der Risikobeurteilung steht in Einklang mit dem im Swiss Foundation Code geforderten Governance-Prinzip von «Checks and Balances» und ist ein Führungsinstrument. Das IKS der Gebert Rüf Stiftung ist einfach, zweckmässig und kann laufend ergänzt werden. Es geht von den in der Risikobeurteilung definierten relevanten Sachverhalten und Prozessen aus, nennt Kontrollziele, gibt die Grundsätze und Verfahren an und listet schliesslich die geltenden Regelungen und Verantwortlichkeiten auf.

DARSTELLUNG DER BETRIEBLICHEN KOSTENSTRUKTUR

Der Stiftungsaufwand ist nicht das Mass zur Darstellung der Effektivität. Die Kosten- und Leistungsstruktur zeigt vielmehr die Aufteilung des Stiftungsaufwandes in einen «Administrativen Aufwand» (Zentrale Dienste) und in auf die Fördertätigkeiten bezogenen Aufwand («Direkter Projektaufwand»). Der «Direkte Projektaufwand», wird in die beiden Kostenstellen «Bereitstellung Entscheidungsgrundlagen»[10] und «Operative Stiftungstätigkeit»[11] unterteilt. Nach wie vor bezeichnet der «Administrative Aufwand» die Kosten für zentrale, nicht auf Förderaktivitäten im Einzelnen bezogene Funktionen der Stiftung. Seit Dezember 2006 erfassen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle ihre Tagesaktivitäten für die drei erwähnten Kostenstellen. Der mit der entsprechenden Tätigkeit verbundene Sachaufwand wird zum gleichen Prozentsatz wie der Stundenanteil umgerechnet.

FÖRDERLEISTUNG[12]

Aufwendungen in CHF 1'000		2021		2020
Direkte Projektförderung (gesprochene Fördergelder)		12'829		14'328
Direkter Projektaufwand[13]	720	720	716	716
Förderleistung in CHF 1'000		**13'549**		**15'045**
Administrativer Aufwand (zentrale Dienste)	310	310	312	312
Stiftungsaufwand	**1'031**		**1'028**	
Total eingesetzte Mittel		**13'860**		**15'356**

10 Weiterentwicklung Förderstrategie, Projektselektion, -akquisition, Weiterentwicklung Zielbereiche/Handlungsfelder.

11 Projektcontrolling (Überprüfung der vertraglichen Festlegungen bezüglich Form und Inhalt), Projektbegleitung (Inhaltliche und/oder projektmanagementbezogene Begleitung und/oder Projektleitung durch die Geschäftsleitung), Projektmonitoring (Überwachende Projektbegleitung durch Externe mit evaluativem Charakter), Vernetzungstätigkeit (Vernetzung von Projekten untereinander und/oder mit anderen Initiativen).

12 Vgl. Glossar, Anhang 5; siehe auch Kennziffern, Kurzbericht

13 Summe aus «Personalanteil für Direkten Projektaufwand» und «Sachanteil für Direkten Projektaufwand», Darstellung der betrieblichen Kostenstruktur, Anhang 3.

5 GLOSSAR

Administrativer Aufwand, vgl. Stiftungsaufwand – Aufwand zur Sicherstellung der zentralen, nicht auf Förderaktivitäten im Einzelnen bezogenen administrativen Funktionsfähigkeit einer Stiftung, d. h. den Aufwand für die Aufrechterhaltung der Grundfunktionen der betrieblichen Organisation und der Verwaltungsfunktionen. Wird eine Fördertätigkeit resp. ein Projekt eingestellt, bleiben diese Kosten zumindest mittelfristig weiterhin bestehen. Vergleiche Stiftungsaufwand. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Betriebsüberschuss/-rückschlag (Vortrag) – Kumuliertes erarbeitetes Kapital, welches der Stiftung zur freien Verfügung steht. Siehe Bilanz, Passiven, Organisationskapital

Direkter Projektaufwand, vgl. Stiftungsaufwand – Stiftungsinterne, im Zusammenhang mit Destinatären oder dem Zielgebiet der Stiftung anfallende Aufwendungen; sie können direkt und eindeutig der Förderung allgemein oder einem konkreten Projekt zugeordnet werden. Der direkte Projektaufwand umfasst die Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen (Entwicklung Förderstrategie, Projektselektion, Projektakquisition) und die operative Stiftungstätigkeit. Siehe Betriebsrechnung – Erfolgsrechnung und Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Direkte Projektförderung – Gesprochene (beschlossene) Förderbeiträge, die den unterstützten Projekten direkt zufliessen. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Förderleistung – Im Sinn des Stiftungszwecks für die Förderung erbrachte Mittelvergabe oder geldwerte Leistung. Entspricht dem gesamten Förderaufwand einer Stiftung und ist die Summe von «Direktem Projektaufwand» und «Direkter Projektförderung». Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Operative Stiftungstätigkeit – Umfasst folgende stiftungsinterne Tätigkeiten: Projektleitung, Projektbegleitung (inhaltlich und/oder projektmanagementbezogen), Projektcontrolling (Überprüfung der vertraglichen Festlegungen), Projektmonitoring (überwachende Projektbegleitung durch Externe mit evaluativem Charakter), Vernetzungstätigkeit (Verknüpfung von Projekten untereinander und/oder mit anderen Initiativen). Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Passive Rechnungsabgrenzung – Diese Abgrenzungen werden für Kosten gebildet, die das Berichtsjahr betreffen, für die aber noch keine Rechnungen vorliegen. Siehe Bilanz, Passiven, Kurzfristiges Fremdkapital

Realisierte Kursgewinne/-verluste – Fallen bei Verkäufen von Wertschriften an. Siehe Erläuterungen zur Betriebsrechnung, 3.1 und 3.2

Stiftungsaufwand – Summe von «Administrativem Aufwand» und «Direktem Projektaufwand», zeigt also den Betriebsaufwand minus den Wertschriftenaufwand. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Verbindlichkeiten – Verpflichtungen gegenüber verschiedenen Dienstleistern bzw. Lieferanten, gegenüber der AHV-Ausgleichskasse und privaten Versicherungsgesellschaften. Siehe Bilanz, Passiven, Kurzfristiges Fremdkapital

Zentrale Dienste, vgl. Administrativer Aufwand – Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Gebert Rüf Stiftung

Zürich/Basel, 5. Mai 2022
Geschäftsstelle: St. Alban-Vorstadt 5, 4052 Basel, Fon +41 61 270 88 22, info@grstiftung.ch, grstiftung.ch